



Krisenstabssitzung „Neuartiges Coronavirus (COVID-19)“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (COVID-19)
Datum:	23.11.2020, 13:00 Uhr
Sitzungsort:	Webexkonferenz

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - Lars Schaade
 - Lothar Wieler
- ! Abt. 1
 - Martin Mielke
- ! Abt. 3
 - Osamah Hamouda
- ! ZIG
 - Johanna Hanefeld
- ! FG12
 - Annette Mankertz
- ! FG14
 - Melanie Brunke
- ! FG17
 - Thorsten Wolff
- ! FG21
 - Wolfgang Scheida
- ! FG24
 - Thomas Ziese
- ! FG 32
 - Michaela Diercke
- ! FG34
 - Viviane Bremer
 - Matthias an der Heiden
 - Andrea Sailer (Protokoll)
- ! FG36
 - Silke Buda
 - Walter Haas
- ! FG37
 - Tim Eckmanns
- ! FG 38
 - Maria an der Heiden
 - Ute Rexroth
- ! IBBS

- Bettina Ruehe
- ! P1
 - Mirjam Jenny
- ! Presse
 - Jamela Seedat
- ! ZBS1
 - Andreas Nitsche
- ! ZIG1
 - Regina Singer
- ! BZgA
 - Heidrun Thaiss

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anstieg der Neuinfektionen in WHO Region EMRO; folge von verfrühten Lockerungsmaßnahmen, wenig Akzeptanz der Maßnahmen ○ Europa <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterhin größter Anteil der neuen Fälle in letzten 7 Tagen; Neuinfektionen insgesamt etwas rückläufig, Todesfälle im Vergleich zur Vorwoche weiterhin ansteigend ▪ Zunahme der Neuinfektionen in Russland ▪ ECDC RRA vom 19.11: Anstieg von tödlichen Fällen in Langzeitpflegeeinrichtungen ! Vorschlag: in Europakarte Inzidenzen farblich stärker variieren, als höchste Kategorie nicht nur >50 Fälle ausweisen. ! Anpassung der Musterquarantäneverordnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Deutschland will weg von einem festen hin zu einem dynamischen Schwellenwert. Im Gespräch ist eine 7-Tage-Inzidenz, die um 30 höher ist als in Deutschland. Soll diese Woche noch entschieden werden. <p>National</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Fallzahlen, Todesfälle, Trend (Folien hier) <ul style="list-style-type: none"> ○ SurvNet übermittelt: 929.133 (+10.864), davon 14.112 (1,5%) Todesfälle (+90) ○ 7-Tage-Inzidenz 143/100.000 Einw. ○ 4-Tage-R=1,04; 7-Tage-R=0,97 ○ ITS: 3.709 (+79), invasiv beatmet: 2.132 (+34) ○ 7-Tages-Inzidenz der Bundesländer nach Berichtsdatum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bleibt bei Plateau, kein merklicher Rückgang ▪ In einzelnen BL leichter Anstieg oder Abstieg ○ Geografische Verteilung in Deutschland: 7-Tage-Inzidenz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenig Veränderung, nur wenige LK (38) überschreiten die Inzidenz von 50 nicht. ! Es sollte in Erinnerung behalten werden, dass es nach wie vor eine steigende Tendenz bei den Verstorbenen gibt. ! Liegen die hohen Fallzahlen in Grenzregionen sowohl im Osten 	<p>FG32 (Diercke)</p>
--	---	---------------------------



	<p>wie auch im Westen am Grenzverkehr?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nur noch bei 1,4% der Fälle ist der Expositionsort im Ausland (geringer Anteil am Gesamtinfektionsgeschehen). ○ Könnten bei der starken Betroffenheit von Pflegeeinrichtungen z.B. in Sachsen Berufspendler in medizinische Einrichtungen eine Rolle spielen? <p>! Es fällt auf, dass es in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entgegen dem Trend keine Abnahme der Fälle gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bisher gibt es hierzu keine Rückmeldung aus den BL, M. Diercke wird nachfragen. ○ Die Fallzahlen in diesen BL waren bisher niedrig. Vielleicht hinkt das Verhalten der Bevölkerung deshalb etwas hinterher. ○ Könnte es an einem hohen Anteil von „Querdenkern“ liegen? Könnte für die Beantwortung dieser Frage die Befragung des sozioökonomischen Panels herangezogen werden? Abt. 2 wird klären, ob sich geeignete Variablen im Geda-Datensatz befinden. 	
<p>2</p>	<p>Internationales (nur freitags)</p> <ul style="list-style-type: none"> ! 2. Usbekistan Mission ist abgeschlossen. ! 1. Mission nach Ecuador geht zu Ende. ! Ggf. wird es einen 2. Besuch in Namibia geben, um SARS-CoV-2 Testung zu unterstützen. ! GHPP Corona Global: BMG bat ZIG die externe Begutachtung der Anträge zu organisieren, wird ein länger dauernder Prozess werden. ! ECDC plant ab Dezember nur noch einmal pro Woche Daten zu veröffentlichen (an welchem Tag ist noch unklar). <ul style="list-style-type: none"> ○ Ab Dezember wird es deshalb nur noch einmal pro Woche ein Update der Internationalen Lage basierend auf den ECDC-Zahlen geben. ○ Die anderen beiden Termine werden zur vertieften Vorstellung von Ländern oder Publikationen genutzt. 	<p>ZIG (Hanefeld)</p>
<p>3</p>	<p>Update digitale Projekte (nur montags)</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Auf Mittwoch verschoben 	
<p>4</p>	<p>Aktuelle Risikobewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Nicht besprochen 	
<p>5</p>	<p>Kommunikation</p> <p>BZgA</p>	<p>BZgA (Thais)</p>

	<p>! Alles rund um Impfkampagne dominiert.</p> <p>! Corona-Kontakttagbuch: soll nutzerfreundlich sein, aber präzise für ÖGD, finaler Vorschlag am Mittwoch.</p> <p>! Fälle, bei denen akute Krisenintervention nötig ist, steigen.</p> <p>Presse</p> <p>! Es werden zunehmend mehr Artikel für das EpidBull von externen Autoren eingereicht. Themen sind z.B.: Testung, Vorkommen in KH, in Bevölkerung, in Schulen. Es musste einiges abgelehnt werden.</p> <p>! Ein Artikel zum Vergleich von Antigen vs. PCR-Testung aus der Stuttgarter Notausnahme wurde am Freitag in den Krisenstab geschickt mit der Bitte um ein Peer-Review.</p>	<p>Presse (Seedat)</p>
<p>6</p>	<p>RKI-Strategie Fragen</p> <p>a) Allgemein</p> <p>! Beschluss-Entwurf des MPK-Vorsitzlandes (hier); und deren Auswirkung auf Empfehlungen und Flussdiagramm</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Quarantänezeit kann bei Durchführung eines Tests verkürzt werden, soll am 01.12. verkündet werden. <p><i>ToDo: Anpassung der Dokumente</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Empfehlung: Bei Infektion eines Schülers in einer Klasse wird die ganze Klasse für 5 Tage in Quarantäne geschickt. Am 5. Tag nach Diagnose des Indexfalls erfolgt ein Antigen-Test. Bei negativem Ergebnis kann der Präsenzunterricht wiederaufgenommen werden. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gründe für die Empfehlung sind pragmatische. Soll sich das RKI dazu äußern? ▪ Eigentlich wären nicht alle Schüler der Klasse als Kontaktpersonen der Kat. 1 zu betrachten. Bei Kontaktpersonen der Kat. 1 würde die Quarantäne jedoch 14 Tage oder 10 Tage + Test betragen. ▪ Diese Haltung wurde gegenüber Kanzleramt und Minister klar geäußert. Eine weitere Klarstellung macht im Moment keinen Sinn. Zunächst soll abgewartet werden, was beschlossen wird. Auf Rückfrage sollten fachliche Argumente genannt werden. ▪ Das Tool von Hr. von Kleist kann berechnen, welches größere Risiko durch eine verkürzte Quarantäne zu erwarten ist. Es wurde in der letzten Woche auf einem Preprint-Server publiziert und vom RKI 	<p>VPräs / Alle</p>



	<p>getwittert, ab 23.11.2020 ist es auch von der COVID-Website des RKI verlinkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschränkung auf 5 Personen aus 2 Haushalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es gibt Familien mit mehr Familienmitgliedern. Nicht die Anzahl der im gleichen Haushalt lebenden Personen ist entscheidend, sondern wie viele Haushalte sich treffen und was als Haushalt definiert wird. Hr. Haas wird einen Satz hierzu vorformulieren. <p>b) RKI-intern</p> <p>! Massentests in Gesamtbevölkerung oder bestimmten LK</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Diese Frage wird wieder aufs RKI zukommen, deshalb sollen Massentests basierend auf den neuen Erkenntnissen aus Südtirol und Tschechien nochmal neu bewertet werden. ○ Es gibt von heute Morgen bereits eine Aufgabe von Minister Spahn zur Einschätzung der Teststrategie/ Untererfassung bei Reihenuntersuchungen. Hier gibt es zurzeit viele Aktivitäten. Aufnahmeuntersuchungen in Altenheimen und KH geben einen guten Einblick in die Situation. Reihentestungen in bestimmten Risikokonstellationen sind jedoch nicht das gleiche wie Massentests. ○ Die Frage ist, wie sinnvoll ist es, die ganze Bevölkerung oder ab einer bestimmten Inzidenz einen ganzen Landkreis zu testen. ○ Was sind die Ergebnisse z.B. aus Südtirol? Was ist das additional value? Gibt es einen Zusatznutzen für die Steuerung von Maßnahmen? ○ Die Sensitivität der Tests liegt bei ca. 80%, die Spezifität bei ca. 98%. Das Ergebnis hängt von der Güte der Tests ab. Es ist mit einem hohen Anteil falsch positiver Ergebnisse zu rechnen. ○ Antigentests wurden an symptomatischen und nicht an asymptomatischen Patienten validiert. Auch hier kommen jedoch immer mehr Daten dazu. ○ Es darf nicht vergessen werden, dass es sich um selbstselektierte Tests handelt und nicht um Zwangstests. ○ Beim Sozioökonomischen Panel liegt der Anteil positiver Ergebnisse der PCR-Tests unter 1%. Die Beteiligung war deutlich geringer als sonst üblich, vielleicht dem Hinweis auf eine Quarantänepflicht bei positiver Testung geschuldet. Dies ist wichtig für die Bewertung einer bundesweiten 	<p>VPräs / Alle</p>
--	--	-------------------------

	<p>Stichprobe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unerwünschte Wirkungen von Massentests sind das Zusammenbringen vieler Menschen an einem Ort und eine möglicherweise falsche Sicherheit nach negativem Test. <p><i>ToDo: Bewertung von Massentests, Fr. Jenny: Erläuterung des Grundprinzips; Hr. Hamouda: Kontaktaufnahme mit Italienern; ZBS1: Güte der Tests</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Längerfristig werden sicher auch Selbsttests nochmal Thema werden. 	
7	<p>Dokumente</p> <p>! Nicht besprochen</p>	
8	<p>Update Impfen (nur freitags)</p> <p>! Nicht besprochen</p>	
9	<p>Labordiagnostik</p> <p>! ZBS1</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nerze: dänische Partner haben sich bereit erklärt Isolate zur Verfügung zu stellen. ○ Weiterhin werden Antigentests evaluiert. Vom BMG kam die Frage, wie viele Tests im RKI und PEI wöchentlich evaluiert werden können? <p>! Virologische Surveillance</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ In den letzten 2 Wochen wurden 187 Proben getestet. 26% waren pos. auf Rhinoviren, 1* wurden Parainfluenzaviren gefunden und 9 Proben waren positiv auf SARS-CoV-2. Der Nachweis von Rhinoviren nimmt zurzeit ab. Weitere Erreger wurden nicht nachgewiesen. ○ FG17 bemüht sich weiterhin Isolate der Nerz-Mutanten aus Dänemark zu bekommen. ○ Der letzte Nachweis bei Menschen war Mitte September, ähnliche Varianten konnten sich auch an anderen Stellen nicht durchsetzen. Es handelt sich eher um punktuelle Übertragungen. ○ Gibt es Hinweise auf Übertragungen bei anderen Tieren? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Studien dazu vorhanden. Hauskatzen, Großkatzen sind empfänglich, haben im Zoo das Virus aber eher über die Pfleger bekommen. Experimentell sind auch Waschbären empfänglich. ▪ Nerze und Frettchen sind miteinander verwandt. Ob es Unterschiede in den Rezeptoren für SARS-CoV-2 gibt, ist nicht bekannt. 	<p>ZBS1 (Nitsche)</p> <p>FG17 (Wolf)</p>
10	<p>Klinisches Management/Entlassungsmanagement</p> <p>! Nicht besprochen</p>	IBBS
11	<p>Maßnahmen zum Infektionsschutz</p> <p>! Nicht besprochen</p>	



12	<p>Surveillance</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Corona-KiTa-Studie (Folien hier) <ul style="list-style-type: none"> ○ GrippeWeb: Häufigkeit akuter Atemwegserkrankungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ In allen Altersgruppen unter jahreszeitlichem Durchschnitt, abnehmende Tendenz. ○ Inzidenz und Anteil nach Altersgruppe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plateaubildung bzw. Rückgang ▪ Anteil der Jugendlichen bleibt überproportional. ○ Ausbrüche in Kindergärten/Horte <ul style="list-style-type: none"> ▪ 52 neue Ausbrüche ▪ 2/3 aller Ausbrüche in den letzten 1,5 Monaten ▪ Bei ca. ¼ der Ausbrüche waren nur Erwachsene betroffen. ○ Ausbrüche in Schulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plateaubildung, 75 neue Ausbrüche ▪ Größtes Geschehen in Hamburg mit 51 Fällen: 33 bei 0-10 Jährigen, 14 bei 11-14 Jährigen, 2 bei 15-20 Jährigen und 2 bei >20 Jährigen. ▪ Bei 2 weiteren größeren Geschehen in Thüringen und Sachsen-Anhalt (32 und 30 Fälle) sind in erster Linie 11-14 Jährige und Jugendliche betroffen. ▪ Gibt es besondere Umstände bei Ausbrüchen mit hohen Fallzahlen? Hierzu sind keine näheren Informationen vorhanden. ○ Rückmeldung aus der Bevölkerung (BZgA): zeitliche Verzögerung, da viele Eltern mit Befunden allein gelassen werden und keine Information zum Verhalten erhalten. 	<p>FG36 (Haas)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ! Anregung zur Aufnahme der Ag-Tests in die Falldefinition (Bitten der GÄ; siehe Mail GA Düsseldorf an nCoV-Lage am 20.11.20, 15:10 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurde in AGI von Bundesländern ans RKI herangetragen. ○ Wird zurzeit auch auf europäischer Ebene diskutiert. Die Änderung der ECDC-Falldefinition sollte abgewartet werden. ○ Alle positiven Antigenteste zu zählen würde zu einer Übererfassung führen. ○ Ein positiver Antigentest mit klinischer Symptomatik könnte als Fall gezählt werden. ○ Bei asymptomatischen Fällen müsste der Test durch einen positiven PCR-Test bestätigt werden. ○ Die Software müsste angepasst werden. ○ Wenn positive Antigenteste übermittelt werden, muss geklärt werden, ob sie auch in den offiziellen Zahlen ausgewiesen werden sollen oder ob zwischen wahrscheinlichen und bestätigten Fällen differenziert werden soll. <p><i>ToDo: Erarbeiten eines Entwurfs in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Abt. 3, FG36, FG38, Hr. Mielke, FF Fr. Diercke. Besprechung des Entwurfs im Krisenstab Ende dieser oder Anfang nächster Woche.</i></p>	<p>FG38</p>

13	Transport und Grenzübergangsstellen (nur freitags) <ul style="list-style-type: none"> ! Information aus Flughafengruppe: viele GA und Behörden sind technisch noch nicht so angeschlossen, dass sie Daten auf elektronischem Weg erhalten können. FG38 steht hierzu in engem Austausch mit der Bundesdruckerei. ! Insgesamt sind bisher 161.863 Einreiseanmeldungen eingegangen. 52,8% der Anmeldungen wurden über das Postverfahren zugestellt, 7,4% über die Clearingstelle am RKI und 39,9% über das digitale System. ! Gestern sind beispielsweise 8.826 Anmeldungen eingegangen, 48,2% über die PostAG, 9,7% über die Clearingstelle und 42,1% über das digitale System. ! Die Länder sind daran interessiert, dass das Verfahren mit der Post weiterläuft, bis das System reibungslos funktioniert. ! Stichprobenhafte Prüfungen der Polizei ergaben, dass 20% der Anmeldungen fehlerhaft ausgefüllt wurden: https://www.trtdeutsch.com/news-inland/corona-meldepflicht-rund-20-prozent-der-ruckkehrer-geben-falsche-daten-an-3634099 	FG38 (Maria an der Heiden)
14	Information aus dem Lagezentrum (nur freitags) <ul style="list-style-type: none"> ! Nicht besprochen 	FG38
15	Wichtige Termine <ul style="list-style-type: none"> ! 25.11.2020: Kanzlerin und MPK Vorstellung weiterer Maßnahmen für die Wintermonate 	Alle
16	Andere Themen <ul style="list-style-type: none"> ! Nächste Sitzung: Mittwoch, 25.11.2020, 11:00 Uhr, via Webex 	